



Universitätsbibliothek Paderborn

**Handlung der versamlung in der loblichen stat Zurich auff
den xxix tag Jenners/ von wegen des heylige[n] Euangelij
zwischen der ersamen treffenlichen botschafft von
Costentz: Huldriche[n] Zwingli ...**

Hegenwald, Erhard

[Leipzig], [1523]

VD16 H 1251

Dise nach bestimpten artickel vn[d] meinungen beken[n] ich Huldrich
Zwingli ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-31853

¶ Ir findet Leut. am .xviij. das verboten ist magtschafft vñ weyter außhin den die Schwester. Ist nun das ferier vñ eusserlicher glid in d' syglschafft ader leiblichen freundschaft verbottē/so ist vil meer das nachst verbottē vñ nit nach gelassen/wie yr das lesent Leut. am. xviij. Ir erbarmet mich/das yr so mit thouchtē ader vnfruchtbarē vnuerfassen reden komend/vñ machen also ein ergernuß vñder dem volck/das heist ein rechts scandalon/ergernuß geben dem nechsten. Des hettent yr wol geschwigen/vñ hettent mit ander geschrifft wider mich gesochten/wer euch basz angestanden.

¶ In dem stund yederman auff/ward weyters nit meer/da zumal geredt/gieng yeder da er het zuschaffen.

¶ Es ward auch geredt vñ ein Burgermeister von Zurich wie hers nach steht. Das sehwert/damit der pfarrer vñ syßlißbach (zu Löffers gefangen) erstochen ist/wil nit herfur/vermeint vorgemelter Burgermeister/Uicattus het noch kein geschrifft anzeygt/nit welcher er sich berumbt vorgemelten herren von syßlißbach vberwunden haben.

¶ Es redt auch der wirdig herr. H. zc. Apt vonn Lappel/sprechend. Wo sind nun die/die vns wollen verbrennen/vñ holtz zu tragen/warumb treten sie yetz nit herfur.

¶ Das ist summa vñ inhalt/aller handlung vñ reden / auff dem tag zu Zurich zc. vor gesetznem Radt/durch die lobwürdig Botschafft Bischoffs von Löffers/vñ meister Ulrichen Zwingli Chorherz vñ predicant im grossen münster zu Zurich/auch ander doctores vñ herren dazugegenwürdig beschehen auff yetz vñnd tag wie vorsteht im .xxij. jar/ des xxij. tags Januarij.

Dise nach bestimpten artickel vñ meinungen

beken ich Huldreich Zwingli mich in der lobliche stat Zurich geprediget haben/ausz grund der geschrifft die Theopneustos (das ist von got in gesprochen) heist vñ embewt mich mich dero genante artickel zuschirmen vñ erobern. An wo ich yetz berurte geschrifft nit rechte verstand/mich bessers verstands/doch aus egedachter geschrifft berichten lassen.

1. Alle so redend/das Euangelij sey nichts/an die Bewerñuß der kirchen/riend vñ schmehend got.

Euangelio

2. Summa des Euangelions ist/das vnser herr Chrißtus Jesus warer gottes sohn vns den willen seines hymlichen vatters kund gethan/vñ mit seiner vnschuld vom todt erlost vñ got versunt hat.

3. Dannen her der einig weg zur seligkeyt Chrißtus ist aller die ye waren/sind vñ werden.

4. Welcher ein andie thur suchet ader zeiget/der irzt/ya ist ein morder

der selen vnd ein dieb.

5 Darumb alle so ander leeren dem Euangelio gleich ader hoher messend/verrind/wissen nit was Euangelion ist.

6 Dan Christus Jesus ist der wegfürer vnd hauptman/allein menschlichen geschlecht von got verheissen/vnd auch geleytet.

7 Das er ein ewig heyl vnd hawpt sey/aller glawbigen die sein leichnam sind/der aber todt ist vnd nichts vermag an ym.

8 Aus dem volgt zu eim/das alle so in dem hawpt lebend / glider vñ kinder gottes sind/vñ das ist die kirch ader gemeinsame der heyligen/ein hauffstraw Christi, Ecclesia catholica.

9 Zum andren/das wie die leibliche glyd / on verwalten des hawpts nichts vermogen/also in dem leyb Christi nitant etwas vermag ane sein hawpt Christum

10 Wie der mensch tauß ist/so die glider etwas an das hawptwunder reysent/wurent/schedigent sich selbs. Also/wen die glyder Christi/etwas an yr hawpt Christi vnderstehn/sind sie tauß/schlahend/vñ beschwerend/sich selbs mit vnweyßen gesetzen.

11 Dannen her wir sehend der geystlichen (genennet) satzungen/von yren pracht/reychtagen/stenden/tittlen/gesetzten/ein ursach aller vn sinnigkeyt sein/dan sie dem hawpt nit mitthellend

12 Also tobend sie noch/nirvon des hauptswegen/den das fleyß man sich aus gnaden gottes zu disen zeiten herfur zubringen / sonder das man sie nit will lassen toben/ader dem hawpt einig lassen.

13 Wo dem geloset wirt/erlernet man lauter vñd klerlich den willen gottes/vñd wirt der mensch durch seinen geyst zu ym gezogen vnd in ym verwandelt.

14 Darumb alle christen mensche yren hochsten fleyß an keren sollend/das Euangelion Christi einig geprediget werde allenthals.

15 Dan in des glawben steht vnser heyl/vnd vnglawben vnser verdammus/dan alle warheyt ist klar in ym.

16 Im Euangelio lernet man/das menschen lere vñd satzungen/zu der seligkeyt nit nutz sein.

17 D3 Christus einseyziger ewiger obrester priester ist darauß ermessen wirt/das die sich obrest priester außgeben hand/der eer vñd gewalt Christi/widerstreben/ya verschupffen.

18 Das Christus sich selbst einest auffgeopfert in die ewigkeyt ein werdend vñ bezalend offper ist/fur aller glawbigen sund/daraus ermessen wirt die mess nit ein offer sonder des offers ein widgedechtnus sein vñ sicherung der erlösung die Christus vns bewysen hat.

19 Das Christus ein einiger mitler ist zwischen got vnd vns.

20 Das vns got alle ding wil in seine namen geben/daraus entspringt das wir außersals diser zeit/keines mitlers dorffend deyn sein.

21 Das so wir fur einander auff erden bitten/d3 in d gestalt thuend/d3

Babst.

Mess.

Furbir dr
heyligen

- gutwerck. 22 Das chriſt vnſer gerechtikeit iſt/daraus wir ermeſſend/dz vnſerwer
 Wie d̄ gei ch ſo vil gut/ſo vil ſie chriſti/ſo vil ſie aber vnſer/nit recht/nit gut ſind.
 ſtlich gut 23 Das Chriſtus die haß vn̄ pracht diſer welt verwurfft/daraus ermeſ
 chriſti ſey. ſen/das die reichtrag zu vn̄ ziehend in ſeinem namen vn̄ groſſlich ſchme
 Speyß 24 Das ein jeder Chriſt zu den wercken/die got nit gebotten hat vn̄
 verbott. uerbunden iſt/gedar alle zeit alle ſpeyß eſſen/daraus er lernet wirt keß
 Feiertag 25 Das zeit vnd ſtat den Chriſten menſchen vnderworfen ſind/vund
 vn̄ walfert der menſch nit vn̄en/Darauf gelernet/das die ſo zeit vnd ſtett anbin
 den/die Chriſten yrer freyheit berawbend.
 Rute klei 26 Das got nichts mißfelliger iſt/weder gleichſnen/dañen her erler
 n̄g zeich net/das alles ſo ſich ſchont vor den menſchen ein ſchwere gleichſnerey
 en. vnd verruchte iſt. Die fallend kurtzen/zeichen/platten 2c.
 Ordenvn̄ 27 Das alle Chriſten menſchen/bruder Chriſti vnd ſie vnder einander
 ſecten. ſind/keinen vatter auffblaſen ſollend aufferden/da fallend hin ordent
 ſecten/rotten.
 Der geiſt 28 Das alles ſo got erlaßet aber nit verboten hat/recht iſt/dañen her
 lichen ee. die Ee allen menſchen zimen erlernet wirt.
 Der vnrei 29 Das alle die man geiſtlich neint ſündent/wen ſie/nach dem ſie vn̄en
 geiſtlich worden ſind/das vn̄en got reynigkeithalten abgeſchlagen hat/ſich nit
 neme ein mit der Ee verbutend.
 weyß. 30 Das die ſo reynigkeith verheiſſend ſich nerlich ader kündlich zuvil
 Gluob̄ dr vbernemend/darauf erlernet/das die ſoliche glub̄ annemend freud
 reynikeit. lich an den fromen menſchen ſarend.
 ¶ Von dem Bann.
 Bann. 31 Das den Bann kein beſonder menſch remant aufflegen mag/ſunder
 Bañ vmb die kirch/das iſt gemeinſame dero/vnder den̄ der bann wirdig wonet
 ſchuld. mit ſampt dem wechter/das iſt pfarzer.
 Unrecht 32 Das man allein den Bañen mag/der offenlich verergeret.
 ferig gut 33 Das vnferig gut/nit Tempeln/Cloſtern/Monchen/Pfaffen/Mo
 nen/ſonder den durfftigen/geben ſol werden/ſo es dem rechten beſitz
 er nit widerkert werden mag.
 ¶ Von oberkeet.
 34 Der geiſtlich (genent) gwalt/hat ſeines prachtes keinen grund aus
 der leer Chriſti.
 weltlich 35 Aber d̄ weltlich hat krafft vn̄ beſeſtigug aus der leer vn̄ hat chriſti
 er gewalt 36 Alles ſo d̄ geiſtlich (genent) ſtat im zugehor̄ rechtes vn̄ rechtes ſch
 von got. ſchirm halb für giß/gehore den weltliche zu/ob ſie Chriſte ſein wollent.
 37 In̄ ſind auch ſchuldig alle chriſte ghor̄ zu ſein nit̄ außgenom̄e.
 38 So ſer ſie nichts gebietend das wider got iſt.
 39 Darüß ſollend al̄re geſetz dem gotlichen willen gleichformig ſein.

das sie den beschwerten beschirmend ob er schon nichts klagte.

40 Sie mögent allein mit recht todten/auch allein die so öffentlich ver-
ergrend (got vnerzunt) der heisse den ein anders.

41 Wen sie recht rat und hilff zu dienend denen/ für die sie rechnung
geben werdent vor got. So sind auch dise ynen schuldig leyblich hant-
reichung zuthun.

42 So sie aber vntrewlich vnd aussen der schnur Christi faren würdet
mögend sie mit got entsetzt werden.

43 Summa des reich ist aller best vñ vestest/ der allein mit got herschet
vñ des aller bösest vnd rustetst/ der auß seinem gemut.

¶ Von gebett.

44 Ware anbetter ruffend got im geist vnd warlich an on als geschrey
vor den menschen.

45 Bleszner/thund yre werck das sie vor den menschen gesehen wer-
dend. Nemend auch den lon in diser zeit ein.

46 So muß ye folge das tadel gefang ader gschrey on andacht vñ nun
vmb lon eintweder rum sucht von den menschen ader gewin.

¶ Von ergernuß.

47 Leyblichen tod sol der mensch erleydē denn er einen Christen men-
schen verergre ader geschende.

48 Der aus blodigkeyt ad vntwiffen sich wil on vrsach verergren/ den
sol man nit krank ader klein lassen bleybenn/ sonder yn stark machen
das er nit für sund hab/ das nit sund ist.

49 Grosser verergernus weyß ich nit/ den das man den psaffen eewey
ber haben nit nachleß/ aber Nuren haben vmb gelts willen vergundt.

¶ Von nachlassen der sund.

50 Got leß allein die sund nach/ durch Christi Jesum seinen sohn vn-
seren herren allein.

51 Welcher solichs der creatur zugibt/ zeucht got sein eer ab vnd gibe
sie dem der nit got/ ist ein ware abgotterey.

52 Daruß die beicht so de priester ad neyßen bschicht nit für ein nach-
lassen der sund/ sonder für ein radtsorhebung für geben werden sol.

53 Bußgelegte bußwerck komend von menschlichem radtschlag/ (ans
genommen den Bann) nemend die sund nit hin/ werdent auffgelegt an
dien zu ein schrecken.

54 Christi hat al vnser schmerzē vñ arbeit getragē. Welcher nun den
bußwercken zugibt/ das allein Christi ist/ der yrt vñ schmecht got.

55 Welcher einerley sund de rewendē menschen nachzulassen verbielt
were nit an gottes/ noch Petri/ sonder an des tewfels stat.

56 Welcher etlich sund allein vmb gelts willen nachleß ist Simons vñ
Balaams gefell vnd des tewfels eygentlicher bort.

¶ Vom segfrewer.

57 Die war heylig gschrifft weyß kein segfrewer nach disen zeiten.

B. 9

psuch dr
schand.

Leidē chri
sti bußet
die sund.
Lasus res
seruat.

vñ. i. ar. vñ.
ein tode
sünd.

De weyhe

Paras co
rea die ge
schafftich
mer den
geyst got
tes.

58 Das vrteyl der abgescheyden ist allein got bekant.
59 Und yeminder vns gordaruon hat lassen wissen yeminder wir vns
daruon zu wissen vndernemen sollend.
60 Ob der mensch für die gestorbenen sorgfältig / got vns gnad yenna
zuweisen anruft verwurff ich nit / doch dauon zeyt stellen vñd vns
gewiss willien liegen / ist nit menschlich sonder tewfelisch.

¶ Von der priesterschafft.

61 Von dem character des die priester in den letzten zeiten sind ynnen
worden / weist die gotlich gschafft nit.
62 Sie erkennen auch kein priester den die das gotswort verkundend
63 Denen heist sie eer embieten / das ist leyblich narung zu dienen.

¶ Von abstellung der mißbrauchen.

64 Alle so yrrig erkennen sol man nit lassen entgelten / sonder sie im
lyd sterben lassen / vñ dem nach die wy dem Chrißtenlich verorden.
65 Die sich nit erkennen wollend / wirt got wol mit ynen handeln / das
räß man mit yren leyben keinen gewalt fürnemen sol / es were dan das
sie so vngestaltlich fürend das man des nit emberen mocht.
66 Es sollen alle geystlich fürgesetzten sich eylentz niederlassen vñd ey
nig das creutz Chrißti / nit die kistenn / auffrichten / ader sie geend vñd /
die ar. steher am baum.
67 Ob yemand begerte gesprech mit mir zuhaben / von zinsen / zehen /
den / von vngetaufften kindlein / von der firmung / embeyt ich mich wil
lig zuantworten.

¶ Die vndernemen sich keiner zustrayten mit Sophisterey ader mensch
en tant / sonder komē die gschafft für ein richter zuhaben / damit man
die warheit ader find / ad so sie funden ist / als ich hoff / behalt Amen.

¶ Des walt got.